

GILBHAAR UND DIE DROHNEN

Auf dem Gilbhaar-Tower in New-York-City starten und landen seit Jahr und Tag Helikopter, damit der Eigentümer und seine Gäste rasch Zutritt haben; so sparen sich alle die stressige An- und Abfahrt durch das Verkehrsgewühl der Metropole. „Als Verkehrsdrehscheibe wird die Spitze des Tower nur mangelhaft genutzt“, meinte Gilbhaars jüngster Sohn Barron, ein schlaues Kerlchen. „Wenn wir von dort und von anderen Wolkenkratzern Drohnen nach Kanada, Mexico oder gar nach Grönland losschicken, können wir die Rentabilität der Bauwerke erheblich steigern.“ „Du meinst gewiss Erkundungsdrohnen ohne jede Bewaffnung“, entgegnete der Gilbhaar – doch das sollte ein Witz sein.

Schon bald beschloss der erweiterte Familienrat, also die Regierung der USA, das Projekt zu starten. Zunächst wurde einer der beiden Personenaufzüge des Tower in einen Drohnenaufzug umgebaut. Das erfolgte nicht ohne gewaltigen Lärm und Beschwerden von Mietern und Gästen. Als ein Statiker gar vor Einsturzgefahr warnte, ging der Familie Gilbhaar, wie man so schön sagt, der Arsch auf Grundeis. Die Entwarnung kam aber schnell.

Nun mussten massenhaft Drohnen angeschafft werden. „Wir nehmen nur die besten der Welt“, entschied der Gilbhaar. „Die werden leider im Iran gebaut“, echote der vorlaute Filius. Doch wo ein Wille, da ein Weg! Der Gilbhaar erinnerte sich sofort an seine Freundschaft mit dem nordkoreanischen Diktator Kim, die er in letzter Zeit allerdings etwas vernachlässigt hatte. Macht nichts; Kim war sofort bereit die Drohnen in Lizenz nachbauen und sie millionenfach in die USA exportieren zu lassen.

Heute ist ein neuer Nationalfeiertag! Vom Gilbhaartower, von hunderten Skyscrapern in New York und tausenden im ganzen Land werden die neuen US-Eagle-Drohnen in alle Himmelsrichtungen ausschwirren. „Kanadier, zieht euch warm an, Mexikaner verkriecht euch in Höhlen und Klüften, Grönländer hütet euch vor schmelzenden Eismassen!“ brüllte der Gilbhaar auf der Kundgebung im Madison Square Garden, umjubelt von seinen Anhängern. „Mein Gott, was habe ich angerichtet“, stöhnte Barron. „Gar nichts! Die Drohnen haben alle nur Kaugummi geladen, weil die nationale Kaugummi-Industrie die ersten hunderttausend von ihnen gesponsort hat!“